

MÜLLGAZETTE

Das Burgenland stellt auf Mixsammlung um!

Ab 1. Jänner 2025 werden
nicht bepfandete Verpackungen
aus Kunststoff und Metall
gemeinsam gesammelt.

BMV

BURGENLÄNDISCHER MÜLLVERBAND



Müllabfuhrtermine 2025
unter [bmv.at](https://www.bmv.at)
oder QR-Code scannen!



BMV
BURGENLÄNDISCHER MÜLLVERBAND



Neu ab 1. Jänner 2025: Mixsammlung und Einwegpfandsystem

Ab 1. Jänner 2025 wird österreichweit gleichzeitig mit einem neuen Einwegpfandsystem eine neue Verpackungssammlung eingeführt.

Verpackungen getrennt vom Restmüll zu sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen oder andere Produkte hergestellt werden können. Das spart Rohstoffe, die man für die Herstellung von neuem Verpackungsmaterial benötigt.



Alles zur Mixsammlung im Burgenland

Durch die Einführung des Einwegpfandes auf Getränkeleichtflaschen und -dosen ist künftig genügend Platz im Gelben Sack und der Gelben Tonne, um neben Kunststoff auch Verpackungen aus Metall, wie Konserven- oder Tierfutterdosen gemeinsam zu sammeln.

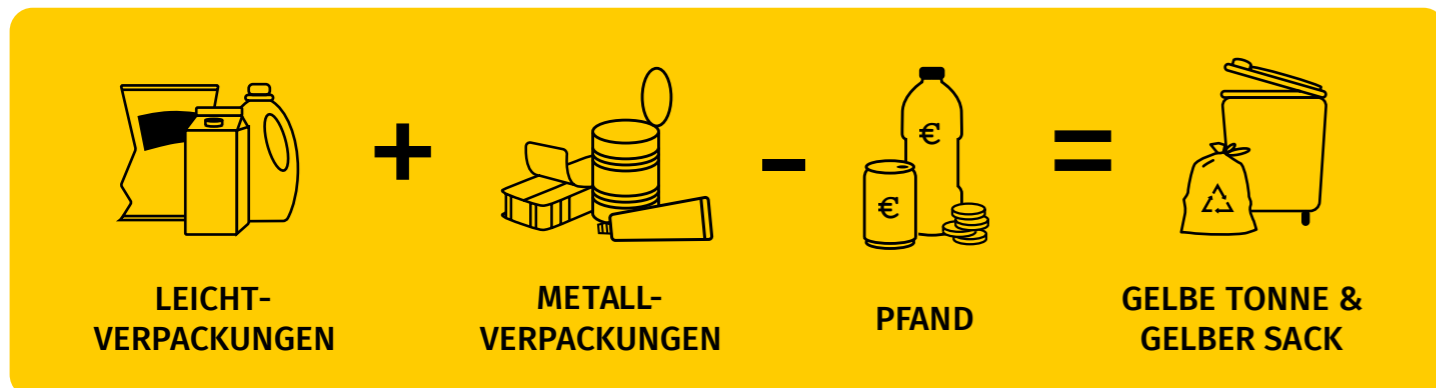
Anfang des Jahres werden die blauen Tonnen für Metallverpackungen u.a. bei öffentlichen Sammelinseln eingezogen. Kommt es zu größeren Mengen an Leicht- und Metallverpackungen (z.B. beim Möbelkauf, große Tierfutterdosen etc.), können diese über die Abfallsammelstellen entsorgt

werden. Gelbe Säcke können jederzeit beim Gemeindeamt nachgeholt werden.

Grundsätzlich gilt nach wie vor, dass nur leere Verpackungen gesammelt werden und dass sie nicht extra ausgewaschen werden müssen. Um das Recycling zu erleichtern gilt: Verpackungsmaterialien, die aus verschiedenen Stoffen bestehen und sich leicht trennen lassen, müssen voneinander getrennt werden, z.B. beim Joghurtbecher der Deckel vom Becher, bei Fleischtassen die Verschlussfolie von der Tasse etc. Beides wird dann gemeinsam über den Gelben Sack entsorgt.



DIE GELBE FORMEL GILT AB 1. JÄNNER 2025



Was gehört in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne



Ja, bitte:

Leichtverpackungen, wie ...

- Plastikflaschen (ausgenommen der bepfandeten Einweggetränkeflaschen)
- Getränkeverbundkartons
- Joghurt- und andere Becher
- Schalen und Trays für Obst, Gemüse, Takeaway etc.
- Folien
- Chipssackerl oder -dosen
- Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben
- Folienverpackungen



Verpackungen aus Metall und Aluminium, wie ...

- Konservendosen
- Kronkorken
- Tierfutterdosen

Nein, danke:

Andere Kunststoff- und Metallabfälle, wie ...

- Rohre
- Einweghandschuhe
- Spielzeug
- Elektrogeräte
- Planen



Andere Abfälle, wie ...

- Restmüll
- Verpackungen aus anderen Materialien (z.B. Glas, Papier)
- Problemstoffe (z.B. Batterien, Lackdosen mit Restinhalten)



Verpackungen, auch restentleerte, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, gehören in die Problemstoffsammlung.



Neues Einwegpfandsystem kommt

Ab 1. Jänner 2025 werden alle Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff sowie Getränkedosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet.

Die betreffenden Verpackungen sind durch das österreichische Pfandlogo gut sichtbar gekennzeichnet. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben. Die Verpackungen müssen leer, unzerdrückt und mit vorhandenem Etikett (Pfandlogo und Barcode) bei allen Verkaufsstellen zurückgenommen werden. Die Rücknahme erfolgt entweder manuell oder wird über Rücknahmeautomaten abgewickelt. An frequentierten Plätzen (wie z.B. Einkaufszentren oder Einkaufsstraßen) können aber auch gemeinsame Rücknahmestellen eingerichtet werden. Verpackungen ohne Pfandsymbol werden weiterhin im Gelben Sack oder der Gelben Tonne gesammelt.



Ausgenommen sind unter anderem:

- Getränkeverbundkartons
- Getränkeflaschen für Beikost und flüssige Lebensmittel, die für besondere medizinische Zwecke verwendet werden
- Flaschen, die Getränkearten von Milch- und Milchprodukten enthalten haben
- Sirupflaschen

Weitere Infos gibt's am Mülltelefon zum Nulltarif unter 08000 806 154 und online unter: www.bmv.at, www.oesterreich-sammelt.at oder www.recycling-pfand.at

Auch kleine Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe

Kleingeräte und Batterien gehören NICHT in den Restmüll, sondern zur Sammelstelle!

Auch, wenn sie noch so winzig sind, Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren. Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen könnten.



Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist!

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2.000 Sammelstellen in Österreich gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Lernkoffer unterstützen bei Umweltunterricht in Schulen

Der ARA4kids-Materialienkoffer und der EAG-Schulkoffer sind wichtige Hilfsmittel für Umweltpädagog:innen.

Woraus die Dinge des täglichen Bedarfes so sind und was man noch alles damit machen kann – um diese Fragen kindergerecht zu beantworten, gibt es den sogenannten ARA4kids-Materialienkoffer.

Das Unterrichtstool hilft Verpackungsrecycling zu verstehen, indem es den Verpackungskreislauf anschaulich darstellt: Vom Rohstoff, über die Verpackung und das Recycling bis hin zum neuen Produkt. Der Materialienkoffer hilft dabei, den Recyclingprozess einfach und für Kinder nachvollziehbar zu erklären. Er zeigt die natürlichen Rohstoffe aus denen viele Verpackungen bestehen wie z. B. Papier, Kunststoff, Metall und Glas. Er zeigt aber auch das Recyclingmaterial sowie neue Produkte, die daraus entstehen. Für die Lehrer:innen enthält der ARA4kids-Materialienkoffer umfangreiches Informationsmaterial, um das Thema interessant und lehrreich in den Volksschulunterricht zu integrieren.



Der Elektroaltgeräte- und Altbatterien-Schulkoffer ist ein wertvolles pädagogisches Instrument für Kinder im Pflichtschulalter von 8 bis 14 Jahren. Die Themen Rohstoffknappheit, Recycling und Umweltauswirkungen können damit anschaulich und spielerisch näher gebracht werden. Am Beispiel eines zerlegten Handys machen die Jugendlichen Bekanntschaft mit den verschiedenen Rohstoffen, aus denen ihr ständiger elektronischer Begleiter besteht. Auf diese Art und Weise lernen sie, dass nicht mehr verwendete Handys nach wie vor einen enormen Wert haben und deshalb nichts in verstaubten Schubladen und schon gar nichts im Restmüll verloren haben.

Weitere Infos gibt's am **Mülltelefon zum Nulltarif unter 08000 806 154** oder unter **www.bmv.at**.

IMPRESSUM: Offenlegung gemäß Mediengesetz: Alleiniger Eigentümer, Herausgeber und Verleger der Müllgazette ist der Burgenländische Müllverband, Rottwiese 65, 7350 Oberpullendorf. Zweck der Herausgabe: Nachrichten über die Verbandstätigkeit sowie allgemeine Informationen über die Abfallwirtschaft für die burgenländische Öffentlichkeit. Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 02612 42 482, Internet: www.bmv.at, E-Mail: office@bmv.at Design und Layout: St. Stephen's GmbH, www.saintstephens.at Druck: Schmidbauer GmbH, Wiener Straße 103, 7400 Oberwart

